

Aktuelles zum Jagdrecht

The image shows a wide landscape. On the left, a steep hillside is covered in a dense forest. The trees are in various stages of autumn, with many showing bright yellow and orange foliage, interspersed with some evergreen trees. The right side of the image shows a rolling green valley with a few scattered trees, some of which are also showing autumn colors. The sky is a clear, bright blue with some light, wispy white clouds. The overall scene is peaceful and scenic, typical of a rural or mountainous region in autumn.

Beschluss Bretzenheim

Der Landesjagdverband nimmt zur Kenntnis, dass das MKUEM den Gesetzesentwurf für ein novelliertes Landesjagdgesetz unter vertiefter Beteiligung des Landesjagdverbandes erarbeiten möchte.

Der Landesjagdverband wird ermächtigt, in Verhandlungen mit der Landesregierung über eine **Überarbeitung des Landesjagdgesetzes** zu treten.

Vorrangiges Ziel ist eine **Anpassung des bestehenden Gesetzes**.

Innerhalb dieses Prozesses sind die Interessen der Jägerschaft und des Wildes mit Nachdruck zu verfolgen. Grundlage sind die Stellungnahmen im Evaluierungsprozess aus dem März 2022 und zum neuen Entwurf des Landesjagdgesetzes aus Oktober 2023.

Die **roten Linien** sind strikt einzuhalten, namentlich

- die Beibehaltung des Reviersystems
- eine klare Trennung der Rechtskreise Jagd, Naturschutz und Wald
- die Begriffe "Hege" und "Waidgerechtigkeit"
- der Erhalt und die Stärkung der Hegegemeinschaften
- die Beibehaltung des Kreisjagdmeisters, gewählt durch die Jägerschaft.

Sofern die Verhandlungen nicht auf dieser Basis geführt werden können, ist die bisherige Kampagne sofort wieder aufzulegen.

Jagdrechtsentwicklung – ein kurzes Resumee

- 1848 – Ende der Feudaljagd
Bindung an Grund und Boden
- 1949 Grundgesetz – Jagdrecht wird
Grundrecht
- Von 1848 bis heute steht im Focus
des Jagdrechts
**DER SCHUTZ DER WILDLEBENDEN
TIERE**
- „Das Jagdrecht dient dabei dem
Schutz des Wildes und dem Erhalt
eines gesunden und artenreichen
Wildbestandes“



Der Entwurf in RLP – ein Paradigmenwechsel

- Neuer Begriff des Jagdrechts:
„Das Jagdrecht in seinen
Inhalten zu bestimmen und
dessen Wahrnehmung an im
öffentlichen Interesse liegende
Zielsetzungen zu binden“
- Schutz wildlebender Tiere ist nur
noch ein Randthema

Umsetzung des Paradigmenwechsels im Entwurf LJG RLP

- *§ 5 I Nr. 3
Die Jagd ist so auszuüben, dass die im allgemeinen Interesse liegenden Wirkungen des Waldes in ihrer Vielfalt durch Wildeinwirkung nicht geschmälert werden und eine artenreiche standortgerechte Waldverjüngung sich hierbei im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen einstellen kann.*



Umsetzung des Paradigmenwechsels im Entwurf LIG RLP



- Brombeeren
- Ginster
- Holunder
- Fehlende Verkräutung durch Wildwechsel

werden schon heute teilweise (rechtswidrig) als Kriterien für den Grad der Gefährdung herangezogen

Was passiert bei „erheblicher Gefährdung“?

(teilweise auch schon bei Gefährdung)

Alt

MAP

- Bei Nichterfüllung Bußgeld
- Zwangsmaßnahmen möglich



Entwurf

MAP

Anordnung der Senkung des Wildbestandes

Bei Nichtbeachtung/-erfüllung:

- Bußgeld
- Zwingende Aufhebung der Schonzeit und des Nachtjagdverbotes
- Ohne Ermessen: Zwangsmaßnahmen
- Fristlose Kündigung des Pachtvertrages mit der Folge der Schadensersatzverpflichtung
- Jagdscheinentzug

Teufelskreis der Aufhebung der Schonzeit

- Waldschaden

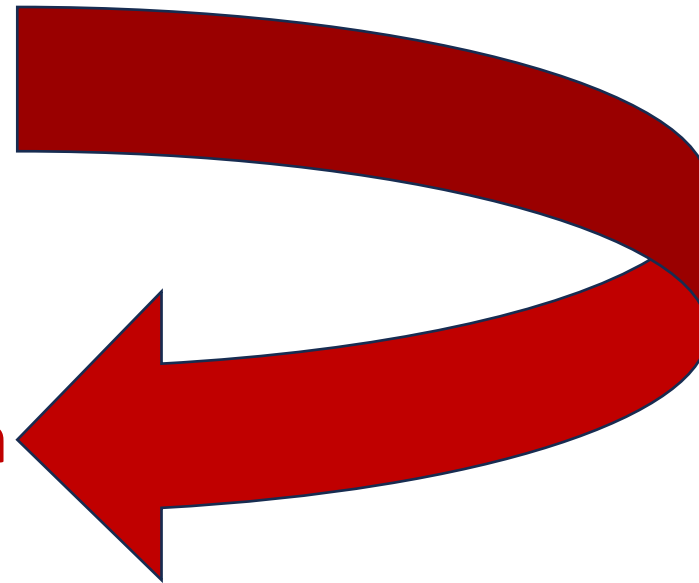


- Aufhebung Schonzeit

Noch mehr Sanktionen



- Höherer Schaden



FRÜHJAHR SJAGD WIRKT SCHADENSERHÖHEND !

Wo bleiben die Hegegemeinschaften im Entwurf?

- Dam- und Muffelwild
- Rotwild
- Aufgabe der Hege
Ausrottungsanweisung
- Dreijahresplan, damit
keine Bestandsplanung möglich
- Zuständigkeit bei der OJB
- Deutliche
Kompetenzbeschniedung

Warum wohl die OJB?

- Sind die UJBs so unfähig, wie die Regierung behauptet?
- Ist die OJB wirklich besser?

Besser wäre: MEHR
KOMPETENZEN AN DIE UJB!

- Oder geht es nur um leichtere Einflussnahme von oben?

- Rechtswidrige Schonzeitverkürzungen en masse
- Gründung einer HG seit 14 Jahren nicht geschafft
- Anträge auf Änderung der Bewirtschaftungsgrenzen wegen „Überlastung“ seit Jahren ohne Bearbeitung

Wie könnten die Hegegemeinschaften sich weiterentwickeln?

- EINE HG für alles Hochwild
- Lebensraumkongruente HGs
- Keine Bejagung von Hochwild (außer Schwarzwild) außerhalb HG, schnelle Anpassung
- **Kein MAP**
- Stimmrecht Jagdrechtsinhaber
- Stärkere Befugnisse zur Durchsetzung der Konzepte

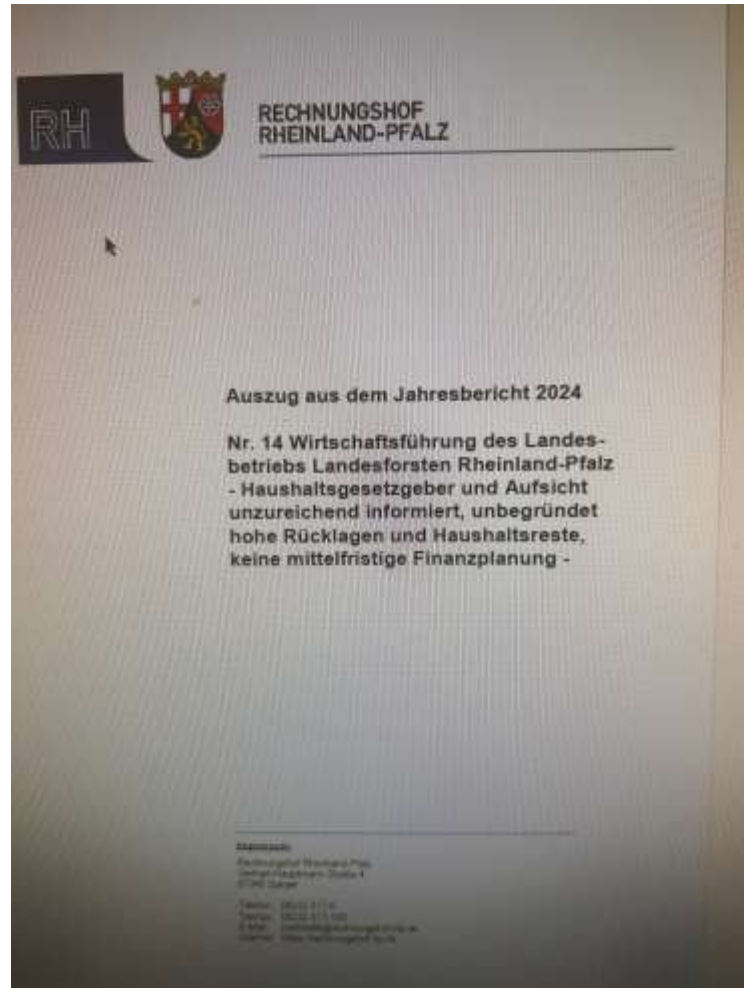


Ende des (subjektiven Jagdrechts) als Folge des Entwurfs

- Kein Einfluss der Jagdgenossen mehr
- Jagdausübung wird im Detail vom Forst vorgeschrieben und hart durchgesetzt
- Statt Erhalt wild lebender Tiere: Waldbau mit der Büchse
- Statt Jagd(ausübungs)recht Jagdpflicht



Landesbetrieb Forsten Landrechnungshof 2024



- Finanzierung überwiegend aus Landeszuschüssen, aktuell 106 Milli. p.a.
- Keine Ist-Werte mehr seit 2021
- Daher Planwerte nicht kontrollierbar
- Zuordnung der Leistungsgruppen intransparent, teilweise doppelt
- Nachweis der zweckentsprechenden Mittelverwendung nicht möglich
- Abruf ohne Genehmigung des Ministeriums
- Grundsatz der Haushaltsklarheit verletzt
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verletzt

Andere Bundesländer

- Brandenburg

Gesetzentwurf nun dreimal verhindert

- Mecklenburg-Vorpommern

Mit einer einzigen großen Aktion Kompromiss:

- MAP nur eingeschränkt
- Wolf im Jagdrecht
- Drohnenverbot

